

als Grund ihrer Ablehnung hervor; bei Epiphanius heißt es einfach, daß sie Christus nicht folgen wollten, weil sie aus dem Glauben an ihren Judengott nicht mehr heraus konnten. Somit mußten sie in der Unterwelt bleiben; die vom Weltschöpfer aber zur Strafe gefolterten groben Verbrecher und die gottlosen Heiden, die ja sämtlich nach dem grausamen Strafkodex des gerechten Gottes bereits Doppeltes und Dreifaches für ihre Sünde erhalten hatten, liefen sehnsüchtig herzu zu dem neuen Erlösergott. Seine barmherzige Liebe rief sie alle, und sie alle kamen, und er rettete sie alle, die gläubig in seine Arme stürzten, und führte sie heraus aus dem Ort der Qual in sein Reich der Seligen. Man kann nach dem Bericht des Irenäus nicht zweifeln, daß M. eine Apokatastasis schlechthin aller vorchristlichen Menschen gelehrt hat, die sich nicht dem Judengott im Leben ergeben hatten<sup>1</sup>, wie blutrot auch ihre Sünden gewesen; nur die Patriarchen, Moses, die Propheten und ihr Anhang blieben in ihrem trübseligen „Refrigerium“ zurück. Welch ein übersteigerter Paulinismus, zugleich aber — Welch eine vor keiner Konsequenz zurückschauernde Überzeugung von der Allmacht und Allgewalt der barmherzigen Liebe und von der Inferiorität der Moral, die, wo sie allein herrscht, zur Todfeindin des Guten wird.

Kein Zweifel — nach M. hat Christus als der Superiore Macht und Gewalt genug, um alle Kinder des Weltschöpfers, d. h. die Menschheit, ihrem natürlichen Vater zu entreißen und an sich zu ziehen. Die Kirchenväter behaupten daher auch, nach Marcion habe Christus mit Gewalt das Eigentum des Schöpfers in Besitz genommen, und dieser Christus sei mithin ein Dieb und Räuber. Allein M. war weit davon entfernt, so zu lehren; denn was er bei Paulus über den Tod Christi las, mußte ihn veranlassen, den Vollzug der Erlösung an diesen anzuknüpfen, damit aber alle Gewalt auszuschneiden, deren Anwendung ja überhaupt dem guten Gott nicht ziemt.

Christus hat allerdings schon im Laufe seines Wirkens dem Weltschöpfer gezeigt, daß er der Stärkere sei, allein das waren sozusagen nur Proben, und er beabsichtigte nicht, mit Gewalt seinen Gegner zu überwinden und ihm seine Kinder zu ent-

<sup>1</sup> Über einen Einwurf, der hier aus den Quellen erhoben werden kann, s. u.